



Kreisverband Mittelhessen

Kampf dem Sonderopfer

Keine Besoldungsverschiebung nur zu unseren Lasten

Wir sollen die Kohlen aus dem Feuer holen, die andere reingeworfen haben.

In verschiedensten Aktionen hat sich die DPoG Hessen gegen die Besoldungsverschiebung von August auf Dezember 2025, das sogenannte Sonderopfer der Beamten, gestellt.

Landesregierung soll 357 Millionen verspekuliert haben

Auch die einzelnen Kreisverbände haben mit Aktionen dagegen gekämpft, dass die Landesregierung aus CDU und SPD mal wieder nur die Beamten ausquetscht, um eigene haushälterische Fehlleistungen der Vergangenheit auszubügeln. Wir erinnern uns: 2018 berichtet die Welt am Sonntag, die Hessische Landesregierung soll 375 Millionen Euro an Steuergeldern verspekuliert haben bei Geschäften mit Derivaten.

Jetzt sollen die Beamten die Kohlen aus dem Feuer holen

Jetzt sollen die Beamten in Hessen die Kohlen aus dem Feuer holen, die damals von der CDU geführten Regierung ins Feuer geworfen wurden.

Dagegen regt sich zu Recht Widerstand.

Aktion in Südosthessen

Der Kreisverband Südosthessen der DPoG hat zum Beispiel eine Briefaktion an den Innenminister gestartet. In den Briefen konnten alle Betroffenen, nicht nur DPoG-Mitglieder, ihrem Unmut Luft machen.



© DPoG Hessen (5)

Frederik Bouffier, CDU-Direktkandidat für den Wahlkreis Gießen, im Gespräch mit Alexander Glunz von der DPoG Mittelhessen zum Thema Besoldungsverschiebung



Alexander Glunz (DPoG) übergibt Ministerpräsident Boris Rhein (CDU) die Kladde mit den Forderungen zur Rücknahme der Besoldungsverschiebung.

Auch in Mittelhessen fanden zahlreiche Aktionen gegen die Besoldungsverschiebung statt.

Mittelhessen kämpft gegen das Sonderopfer

So erfolgte ein Anschreiben an Ines Claus, Fraktionsvorsitzende der CDU im Landtag. In dem Schreiben wurde im Besonderen gefragt, wie der Ministerpräsident Boris Rhein und auch Frau Claus im Landtag sagen könnten „Wir sparen zuerst bei uns selbst“? Ob die Diätenerhöhung der Abgeordneten, welche im Juni beschlossen wurde, auch für vier Monate ausgesetzt wird? Das uns vorliegende Antwortschreiben geht mit keinem Wort auf diesen Punkt ein.

Da die Bundestagswahl im Februar 2025 erfolgte, nutzte Alexander Glunz (Landesgeschäftsführer und Vorstandsmitglied im Kreisverband Mittelhessen der DPoG) die Gelegenheit, um bei verschiedenen Wahlkampfauftritten von Koalitionspolitikern kritische Fragen zu stellen und den Kandidaten eine Forderungsliste der

DPoIG zu übergeben. Bei einer Wahlkampfveranstaltung in Herborn übergab Glunz dem Ministerpräsidenten Boris Rhein die DPoIG-Kladde mit den Forderungen unter anderem nach Rücknahme der Pläne zur Besoldungsverschiebung. Auch viele persönliche Gespräche mit den Verantwortlichen erfolgten.

Gewerkschaftsübergreifende Aktion

Hier kam es in Mittelhessen zu einer gewerkschaftsübergreifenden Koalition aus DPoIG und GdP bei einem gemeinsamen Gespräch mit dem SPD-Bundestagskandidaten für den Wahlkreis Gießen, Fe-



Alexander Glunz (DPoIG), Felix Döring (Bundestagskandidat SPD), Nina Bachelier (GdP) und Kerstin Wöhe (GdP) (von links)

lix Döring. Aber auch Johannes Volkmann, CDU-Bundestagskandidat für den Lahn-Dill-Kreis, erhielt bei einem Wahlkampfauftritt die DPoIG-Forderungen und versprach, sich bei seiner Partei für das



Bundestagskandidat Johannes Volkmann (links) erhält von DPoIG-Geschäftsführer Alexander Glunz die Liste der Forderungen der DPoIG.

Anliegen der DPoIG einzusetzen. Ebenso Frederik Bouffier, der Sohn des ehemaligen Ministerpräsidenten und CDU-Bundestagskandidat für den Wahlkreis Gießen.

Auch die Aktionen des dbb, in Form von Kundgebungen, wurden aus Mittelhessen stark beworben und unterstützt.



KV-Vorsitzende M. Thomas beim Anbringen des Demoaufrufes

JUNGE POLIZEI

+++ Was man verspricht, das sollte man auch halten +++

... äußerten Mitglieder der Jusos bei einem Treffen mit Dominik Wildenhain (Landesjugendleiter) und Christian Habrecht (stellvertretender Landesvorsitzender).

Am 5. Dezember 2024 folgten die beiden Mitglieder des Landesvorstands, im Rahmen der Bestrebung der JUNGEN POLIZEI, selbst mehr Einfluss auf die Politik zu nehmen, der Einladung von Alexander Hofmann MdL (SPD) in den Hessischen Landtag.

Was ursprünglich als Austausch in kleinem Rahmen geplant war, stellte sich nun erfreulicherweise als Diskussionsplattform zwischen Herrn Hofmann, den Jusos Hessen sowie der DPoIG heraus.

In großer Runde wurde seitens der DPoIG rund 2,5 Stunden über den Polizeiberuf und die allgemeinen Bestrebungen der DPoIG informiert.



JUNGE POLIZEI: Christian Habrecht und Dominik Wildenhain bei den Jusos

Hierbei wurde seitens Dominik und Christian klarer Fokus auf die Themen Alimentation/Aussetzung der Erhöhung um vier Monate, Rotationserlass, stagnierende beziehungsweise rückläufige Einstellungszahlen, Fortbildungsmöglichkeiten und Ausrüstung der hessischen Polizei gelegt.

Die Message war klar: Bezüglich des Rotationserlasses ist aus Sicht der JUNGEN POLIZEI die einzig denkbare „Aufweichung“ des Erlasses dessen Abschaffung.

Weiterhin transportierten Dominik und Christian den an den Landesvorstand herangetragenen Unmut über die jüngst bekannt gewordenen „Sparmaßnahmen in den eigenen Reihen“ an Herrn Hofmann, welcher selbst für die SPD Hessen im Finanzausschuss sitzt. Sie fragten bei dieser Gelegenheit an, ob „Wir sparen an uns selber“ nicht folgerichtig auch eine Kürzung der Abgeordnetendiäten umfassen sollte.

Alexander Hofmann gab an, dass er den Unmut bei der Polizei verstehe, warb jedoch zeitgleich um Verständnis, dass man sich die Entscheidung, wenngleich es sich nicht um eine komplette Streichung der Erhöhung, sondern nur um eine Aufschiebung dessen handle, nicht leicht gemacht habe. Zudem sei bei der Erstellung des Haushaltes klarer Fokus auf den Bereich Sicherheit gelegt worden, worin die nun eingesparten Gelder einfließen würden ...

Er selbst habe Freunde bei der Polizei und wisse, dass diese „notwendige Entscheidung“ keine Freude bei den Kollegen erzeuge. Nach Erörterung der allgemeinen Umstände um die verfassungswidrige Besoldung und die finanziellen Folgen für einen Einzelnen, welche eine Rückstellung der Erhöhung mit sich bringt, pflichteten auch die anwesenden Jusos Christian und Dominik bei: „Was man verspricht, das sollte man auch halten.“

Mitgliedervorteile

DPoIG-Mitglieder bleiben fit und sparen

Bei Metasport, dem Fitnessshop für Sportnahrung und Fitnessequipment, sparen DPoIG-Mitglieder und bleiben fit.

Nicht nur vor Ort im Flex-Up in der Bahnhofstraße 52 in Gießen, sondern auch online unter www.metasport.de erhalten DPoIG-Mitglieder beim Einkauf erhebliche Vergünstigungen.

„Körperliche Fitness ist ein essenzieller Bestandteil unseres Berufs. Eine wichtige Stütze dieser Fitness ist eine gesunde Ernährung. Dieses Ziel kann durch regelmäßiges Training sowie die Einnahme von Nahrungsergänzungsmitteln erreicht werden. Hierbei können die Angebote von Metasport euch unterstützen“, sagt Miguel Thomas, Beauftragter der DPoIG Hessen für das Einsatzpräsidium, der die Kooperation mit Metasport ausgehandelt hat.

Schon beim Gesundheitstag des Polizeipräsidiums Mittelhessen und der Direktion Bereitschaftspolizei Mitte in Lich sowie weiterer Veranstaltungen konnte die DPoIG auf den Kooperationspartner Metasport zurückgreifen.

„Wir versprechen uns von der Kooperation viele Vorteile für unsere Mitglieder, nicht nur in Mittelhessen, sondern in ganz Hessen, da der Online-shop von Metasport tolle Produkte vorrätig hält“, meint Alexander Glunz vom Kreisverband Mittelhessen. „Den Vorteilscode erhalten unsere Mitglieder auf Anfrage bei der Geschäftsstelle, telefonisch oder per E-Mail oder bei ihren Kreisverbänden“, erklärt der Landesgeschäftsführer.

Erreichbarkeit der Landesgeschäftsstelle:

DPoIG Hessen, Landesgeschäftsstelle
Dwight-D.-Eisenhower-Straße 9, 65197 Wiesbaden,
Telefon: 0611.97454404; E-Mail: kontakt@dpolig-hessen.de

Bleibt fit und gesund mit Metasport und der DPoIG.

Vorteilsangebote richten sich ausschließlich an Mitglieder der DPoIG Hessen, DPoIG Bundespolizeigewerkschaft und aller anderen DPoIG-Landesverbände.



Miguel Thomas (Beauftragter für die Bereitschaftspolizei), Christoph Rohlehr (Verkaufsleiter von Flex-Up Gießen) und Alexander Glunz (Landesgeschäftsführer) bei der Übergabe der Kooperationsvereinbarung (von links)

Polizeipräsidium Westhessen

Staffelübergabe im Personalrat Westhessen

Seit 2021 ist **Stefan Bahr** für die DPoIG freigestellt als Personalrat im Polizeipräsidium Westhessen. Von der Bahnpolizei über den damaligen Bundesgrenzschutz (heutige Bundespolizei) kam der heutige Polizeihauptkommissar zur Polizei Hessen und ins Polizeipräsidium Westhessen, wo er bis zu seiner Freistellung zuletzt bei der Abteilung V1 Dienst versah.

Nun, wo der wohlverdiente Ruhestand in greifbare Nähe gerückt ist, gibt er den Staffelstab der Freistellung als Personalrat weiter.

Christian Reiter, Kreisverbandsvorsitzender der DPoIG Limburg-Weilburg, übernimmt. Verschiedenste Funktionen und Aufgaben hat Kollege Reiter in seiner Polizeilaufbahn bereits absolviert. Zuletzt bei der Polizeiautobahnstation in Medenbach übernimmt der „Vollblut-DPoIGler“ nun die Betreuung und Unterstützung des Personals als freigestellter Personalrat im Präsidium in Westhessen. Gewerkschaftsübergreifend erfolgte seine Wahl bei der letzten Personalratssitzung in Wiesbaden.

Wir wünschen **Christian Reiter** viel Erfolg in seiner neuen verantwortungsvollen Tätigkeit für Personal und Polizei und **Stefan Bahr** einen angenehmen und schönen Ruhestand.



Stefan Bahr und sein Nachfolger in der Freistellung im PP WH, Christian Reiter (von links)

Kreisverband Mittelhessen

Einsatzbetreuung Großdemo in Gießen

So flexibel wie die Lage, so flexibel ist auch die DPoIG

Nichts ändert sich schneller als die Lage. Als durch neue Erkenntnisse klar wurde, dass die Kundgebung gegen rechts am Wochenende in Gießen eine größere Einsatzlage werden könnte, hat die DPoIG schnell und flexibel gehandelt.



Süßigkeiten für Einsatzkräfte

Nach den Abstimmungsergebnissen im Bundestag, dem Angriff auf Wahlkampfstände und der Gewalt gegen Politiker, ist bei Kundgebungen in dem Zusammenhang das Motto: „Vorsicht ist die Mutter der Porzellanliste.“ Ein entsprechendes Aufgebot an Kräften war an diesem Wochenende dann auch in Mittelhessen eingesetzt. Kurzfristig organisierten Miguel Thomas, der Beauftragte für die Bereitschaftspolizei, Alexander Glunz vom Landesvorstand und Marilia Thomas als Kreisverbandsvorsitzende sowie die 1. stellvertretende Landesvorsitzende Tanja Maruhn eine Einsatzbetreuung.

Die DPoIG begrüßt die Einsatzkräfte

Schon bei der Einfahrt zum Verpflegungsstützpunkt im Polizeipräsidium begrüßte ein DPoIG-Roll-up die eingesetzten Kräfte. Bei guter Verpflegung waren die Süßigkeiten der DPoIG als Snack fast gar nicht nötig, wurden aber dennoch gerne von dem einen oder anderen Kollegen entgegengenommen. Für Kurzweile sorgte der Polizeispiegel, welcher an den Tischen der Verpflegungsstelle auslag und fleißig gelesen wurde.



Besuch bei dem Einsatzabschnitt PÖA

Mobile Komponente

Damit aber auch alle Kräfte erreicht wurden, gab es eine mobile Betreuungskomponente. Mit einem Koffer



Bei der Einfahrt zum Versorgungsstützpunkt begrüßte die DPoIG.



Die DPoIG ist schon am Versammlungsplatz, bevor es richtig losgeht.

raum voller Süßigkeiten und Äpfel wurden die einzelnen Einsatzabschnitte abgefahren und die Kolleginnen und Kollegen besucht und gestärkt. Auch viele Verkehrs- und Raumschutzkräfte konnten so erreicht werden.

Hotline war geschaltet

Die DPoIG-Hotline wurde in dieser Zeit durch die 1. stellvertretende Landesvorsitzende Tanja Maruhn betreut, welche die Bedarfe, Anliegen und Anrufe direkt an die mobile Betreuung weiterleitete.



© DPoIG-Hessen (6)

DPoIG für Bundes- und Landespolizei

Aber auch die Mitarbeitenden der Bundespolizeiwache am Bahnhof in Gießen und die Mitglieder des Führungsstabes wurden durch die DPoIG besucht und mit „Nervennahrung“ versorgt.

Im Urlaub übermittle Tanja Maruhn Hotline-Anrufe an die mobile Betreuungseinheit vor Ort.

Durch die umsichtige und gute Polizeiarbeit kam es zu keinen größeren Zwischenfällen, sodass die polizeiliche Strategie aufging und die Veranstaltung friedlich beendet wurde. Das sorgte auch bei den Einsatzbetreuern der DPoIG für ein positives Resümee.

IMPRESSUM

Redaktion:
Markus Schaaf (V. i. S. d. P.)
Landesgeschäftsstelle:
Dwight-D.-Eisenhower-Str. 9
65197 Wiesbaden
Tel.: 0611.97454404
Fax: 0611.97454406
E-Mail: schaaf@dpolg-hessen.de
ISSN 0723-1830

Namentlich, als Kommentar oder anders gekennzeichnete Veröffentlichungen spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und der DPoIG Hessen wider.



Der Polizeispiegel ist immer mit dabei.